

## **Jahresbericht 2021**

### **Vorstand**

Das Jahr 2021 war durch verschiedene Ereignisse geprägt. Zu Beginn des Jahres wurde die Tätigkeit noch stark durch die Pandemie geprägt. So konnte auch die Abgeordnetenversammlung nicht physisch durchgeführt werden. Die notwendigen Beschlüsse wurden auf dem Korrespondenzweg eingeholt. Ab dem Frühling konnten dann die Arbeiten im Vorstand und den Kommissionen weitgehend wie geplant durchgeführt werden. Ein weiteres, trauriges Ereignis war der Rücktritt des Geschäftsführers Bruno Sidler im Sommer und kurz darauf sein Tod. Ab Oktober wurde das Geschäftsführermandat durch Daniel Räber Muri übernommen.

Im Jahr 2021 setzte sich der Vorstand wie folgt zusammen:

- Pius Wiss, GA Dietwil, Präsident
- Stefan Balmer, GA Abtwil, Vizepräsident
- Hans-Peter Budmiger, GP Muri
- Hannes Küng, GA Merenschwand
- Philipp Dubler, GA Kallern
- Ralf Bucher, Grossrat
- Marco Meier, GR Sins

Eine wichtige Grundlage für die Arbeit der Repla ist das Regionale Raumkonzept. An den dort definierten Aufgaben und Handlungsfeldern richtete sich die Arbeit des Vorstandes aus.

### **Kommissionen**

In den Kommissionen arbeiten verschiedene Personen mit, die mit ihrem Fachwissen viele wichtige Inputs geben können.

Folgende Kommissionen mit den Präsidenten sind aktiv:

- Landschaft: Stefan Balmer, GA Abtwil
- Wirtschaft: Heinz Nater, GR Muri
- Fachgruppe Alter/Gesundheit: Hans-Peter Budmiger, GP Muri
- ÖV-Freiamt: Reto Widmer, Wohlen (über zwei Freiamter Replas)
- Fahrplangruppe: René Fasel, Bremgarten (über zwei Freiamter Replas)

Die Arbeit der Kommissionen ist in den jeweiligen Jahresberichten beschrieben.

## **Geschäftsstelle**

Bis zum gesundheitlichen Rücktritt Ende Juni war Bruno Sidler Geschäftsstellenleiter. Auf den 1. Oktober übernahm Daniel Räber dieses Amt. Weiter wird das Sekretariat wie bisher in Teilzeit durch Priska Huwiler betreut. Die Rechnung führt die Gemeinde Sins.

## **Nutzungsplanungen**

Die Arbeitsgruppe Bau- und Zonenplanung hat in diesem Jahr eine Stellungnahme zur Gesamtrevision Nutzungsplanung der Gemeinde Besenbüren erarbeitet. Weiter wurde zum Räumlichen Entwicklungsleitbild (REL) und Kommunalen Gesamtplan Verkehr (KGV) der Gemeinden Beinwil und Rottenschwil eine Stellungnahme abgegeben. Ebenfalls hat die Arbeitsgruppe eine Stellungnahme zur Pferdesportzone Erlenhof in Aristau und zur Deponie Höll in Boswil, Kallern erarbeitet.

Daniel Kolb, Kantonsplaner, hat uns im Rahmen einer Vorstandssitzung über diverse Themen des Richtplanes und der Umsetzung in unserer Region informiert. Die Gespräche werden aufgrund unserer Fragen und Interventionen im 2022 weitergeführt.

## **Windenergie auf dem Lindenberg**

In diesem Jahr fand eine Steuergruppensitzung statt. Weitere Aktivitäten von Seiten Repla fanden nicht statt.

## **Hochwasserschutz im Reusstal**

Im Frühling wurden durch die Abteilung Landschaft und Gewässer im Rahmen einer Online-Veranstaltung die Gemeinden und weitere Interessierte über das vorgesehene Projekt informiert. Es gab nur wenig Reaktionen. Im Herbst wurde an einer wiederum Online durchgeführten Sitzung der Begleitgruppe das weiter bearbeitete Projekt im südlichen Teil (Dietwil – Sins) vorgestellt und besprochen. Das Projekt Hochwasserschutz Reusstal entwickelt sich immer mehr zu einem Projekt „Naturschutz Reusstal“. Ob die Region das so will, ist noch offen, die betroffenen Gemeinden sehen das eher kritisch.

## **Deponiestandorte im Oberen Freiamt**

Die Auffüllmengen in den Deponien „Weid-Banacker“ in Beinwil und „Babilon“ in Dietwil waren in diesem Jahr in etwa auf der geplanten Menge. Das zeugt von einer regen Bautätigkeit in unserer und den Nachbarregionen.

Beim Deponieprojekt „Höll“ in den Gemeinden Boswil und Kallern wurde die Planung fortgesetzt. Die Gemeinden werden in nächster Zeit über die Nutzungsplanänderungen entscheiden können.

## **Verein „Erlebnis Freiamt“**

Mit dem Verein „Erlebnis Freiamt“ ist eine Organisation in unserer Region tätig, die dank Freiwilligenarbeit viel für die Kultur und Freizeit in unserer Region unternimmt. Dies trägt wesentlich dazu bei, die Identität unserer Region zu stärken und positiv nach aussen zu tragen. Da

wir Erlebnis Freiamt als wichtige Organisation für die Region und die Identität der Region betrachten, finden in loser Form Gespräche statt.

### **Zusammenarbeit mit den Replas unteres Bünztal, Mutschellen**

In diesem Jahr fand wegen Corona und themenbedingt keine Sitzung statt. Einige Themen wurden bilateral ausgetauscht und besprochen.

### **Sportanlagenkonzept**

Es wurden weitere Abklärungen seitens der Vereine Z-Fighters Oberrüti-Sins und Tennisclub Bachtal Sins vorgenommen. Von unserer Seite waren keine Aktivitäten nötig.

### **Vernehmlassungen 2021**

Durch die Repla wurde eine Stellungnahme zur Richtplananpassung des Kantons Zug abgegeben. Unsere Stellungnahme bezog sich auf die Mobilität und den geplanten Mittelschulstandort Rotkreuz. Ende November startete die Anhörung zur Gesamtüberprüfung des Richtplanes des Kantons Aargau. Unsere Stellungnahme wird in Etappen ab erstem Quartal 2022 erarbeitet.

### **Schlusswort**

Das Jahr 2021 war ein arbeitsintensives und wegen dem Tod von Bruno Sidler trauriges aber auch herausforderndes Jahr. Die Pandemiesituation hatte auch dieses Jahr einen Einfluss auf die Aktivitäten. So konnten nicht alle Anlässe durchgeführt werden, und das persönliche Gespräch kam teilweise auch zu kurz. Hoffen wir, dass dieses Problem im kommenden Jahr in den Griff zu bekommen ist.

Besten Dank an alle Personen und Organisationen, Gemeindebehörden und -Verwaltungen, mit denen wir zusammenarbeiten und unsere Anliegen diskutieren durften.

Ebenfalls besten Dank für die Unterstützung durch die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der kantonalen Verwaltung.

Ein weiterer grosser Dank geht an alle Mitglieder im Vorstand, in den Kommissionen und Arbeitsgruppen für ihr wertvolle, engagierte Mitarbeit.

Vielen Dank auch an die Geschäftsstelle mit Geschäftsführer, Sekretariat und Buchhaltung für die grosse Arbeit.

Nur dank der aktiven Mitarbeit aller ist es möglich, eine solche Organisation im Milizsystem zu führen.

Regionalplanungsverband Oberes Freiamt

Pius Wiss  
Präsident

Daniel Räber  
Geschäftsstellenleiter

## **Nachruf Bruno Sidler**

Lieber Bruno

Im Namen der Repla Oberes Freiamt bedanken wir uns für deinen ausserordentlich grossen Einsatz, zuerst ab 2014 als Vorstandsmitglied und ab 2017 als initiativer, umsichtiger Geschäftsführer. In deine Zeit fallen die Erarbeitung des Regionalen Raumkonzeptes RRK, das NRP 16 – 19 und 20 – 23 sowie viele weitere Themen, die in Arbeitsgruppen, Kommissionen oder bilateral besprochen und beschlossen wurden. Mit deiner Weitsicht hast du dem Vorstand und auch den Mitgliedern in den Kommissionen jeweils zukünftige Entwicklungen aufgezeigt und Möglichkeiten präsentiert, wie auf diese Entwicklungen reagiert werden könnte. Dein Blick war immer vorwärtsgerichtet, so hast du die Chancen und nicht die Probleme gesehen.

Mit deiner stets aufgestellten, humorvollen Art konntest du auch schwierige oder trockene Diskussionen aufheitern. So konntest du auch zeigen, dass strategische Arbeit nicht nur trocken sein muss.

Auch deine Erkrankung hast du positiv hingenommen und vorwärtsgeschaut. Der Heilungsverlauf ist leider nicht nach deinen Vorstellungen verlaufen. So musstest du vermutlich schweren Herzens deine Aufgabe als Geschäftsführer abgeben. Deine Tätigkeit und dein Wirken hat die Repla geprägt, deine Spuren wird man noch lange sehen.

Repla Oberes Freiamt

Der Vorstand

## **Jahresbericht 2021**

### **Landschaftskommission**



Führung durch das Naturschutzgebiet in Mühlau

## 1. Allgemeine Informationen

Die Landschaftskommission setzte sich aktuell wie folgt zusammen

- Stefan Balmer, Abtwil, Gemeindeammann, Vorstand Repla, Präsident Landschaftskommission
- Milly Stöckli, Muri, Vizepräsidentin Gemeinde Muri, bis Ende 2021
- Beat Küng, Muri, Gemeinderat Muri, ab 2022
- Werner Müller, Gemeinderat Aristau
- Tobias Wiss, Revierförster Forstrevier Reuss - Lindenberg
- Josef Fischer, Rottenschwil, Stiftung Reusstal
- Priska Huwiler, Sins, Protokoll

Die Kommission führte im vergangenen Jahr 2 Sitzungen durch. Ein Dank geht an Milly Stöckli für Ihre langjährige, aktive Tätigkeit in der Landschaftskommission.

## 2. Tätigkeiten

An der ersten Sitzung im März 21 wurde die bereits im letzten Jahr geplante, öffentliche Veranstaltung in Muri noch einmal neu terminiert und geplant. Das Thema lautete „Ökologischer Unterhalt von Grünflächen in der Gemeinde mit einer Besichtigung“.

Leider musste diese Veranstaltung wegen Corona um ein weiteres Jahr verschoben werden.

Die Sommersitzung diente dem Austausch unter den verschiedenen Gruppierungen rund um die Natur. Eingeladen waren Vertreter aus Wald, Jagd, Landwirtschaft und Naturschutzvereine.

Anschliessend fand eine Führung unter Leitung von Josef Fischer durch das Naturschutzgebiet in Mühlau statt. Die im Spätherbst angesetzten Gemeindegespräche mussten ebenfalls um ein Jahr geschoben werden.

Den Kommissionsmitgliedern danke ich für die angenehme Zusammenarbeit.

### **LANDSCHAFTSKOMMISSION Repla Oberes Freiamt**

Präsident

Stefan Balmer

# Jahresbericht 2021

## Wirtschaftskommission NRP

Projekt: NRP Projekt 2020 – 2023

Projekträgerschaft: Regionalplanungsverband Oberes Freiamt

Verfasser des Schlussberichtes: Heinz Nater, Präsident Wirtschaftskommission Repla OF

Revisionsstelle der Projektrechnung: Revisionsstelle der Repla Oberes Freiamt

### Inhaltliche Ausrichtung NRP-Umsetzungsprogramm 2020-2023

*A. Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit durch; Teilprojekt 1: 3-Klang-Qualität, TP 2: Vernetzung/Netzwerkveranstaltungen, TP 3: Wirtschafts- und Standortförderung Freiamt*

*B. Systematisches Flächenmanagement zur Erhöhung der Verfügbarkeit von Flächen für wertschöpfungsorientierte Unternehmen.*

### Kurze Zusammenfassung der Umsetzung im Jahr 2021

Output: Standortförderung und Vernetzungsaktivitäten: Das geplante Wirtschaftsforum Freiamt konnte Corona-Pandemie-bedingt nicht durchgeführt werden. Ebenso konnten die vorgesehenen Netzwerkveranstaltungen aus dem gleichen Grund nicht durchgeführt werden. So wurde aus dem gleichen Grund auch die Gewerbeausstellung Muri 2021 abgesagt und verschoben auf Herbst 2022.

Im Jahr 2022 sollen die geplanten drei Teilprojekte gemäss «Meilenstein-Fahrplan 2021 Standortförderung 2022 Repla OF» (sofern es die aktuelle Corona-Lage zulässt) umgesetzt werden.

Output: Arbeitszonen Management; Detailinformationen für bekannte Schlüsselareale sind ermittelt: Interesse der Involvierten in den vier Schlüsselarealen ist gegeben.

In Absprache mit Aargau Services (Frau Carina Steiner Langeneke, Standortentwicklung) am 28.06.2021 in Aarau, wird das Projekt «Aufbau Flächenmanagement Oberes Freiamt» per 30.06.2021 vorerst auf «Eis gelegt».

Dies insbesondere deshalb, weil bei der Geschäftsstelle Repla Oberes Freiamt durch den Ausfall des Geschäftsstellenleiters im laufenden Jahr 2021 die erforderliche personelle Kapazität dafür fehlt, um das Projekt weiterzuführen.

### Projektgesamtbeurteilung und Ausblick

Fazit:

Die Projektziele des NRP-Projekts 2020 – 2023 «Kooperative Wirtschaftsregion Freiamt», für Phase 1 (2021) konnten insbesondere Corona-bedingt nicht wie geplant umgesetzt werden. Die erwarteten Wirkungsziele auf die Zielgruppe(n) sind demzufolge noch nicht erfüllt.

### NRP-Projekt 2020 – 2023: Projektziele 2022

Welche neuen Leistungen sollen mit dem Projekt erbracht werden?

- Regionale Standortförderung mit verschiedenen Dienstleistungen (Kommunikation nach innen und aussen zu den Anspruchsgruppen, Vernetzungsarbeit mit Morgen-Kafis /Tischmessen, Wirtschaftsforum Freiamt/Muri)
- Gewerbeausstellung Muri22

- Synergienutzung mit angrenzenden Wirtschaftsregionen, namentlich durch Nutzung der Potenziale wachstumsstarker Nachbarregionen für das Freiamt.

*Umsetzung der Teilprojekte 2022*

Im Jahr 2022 sollen die drei Teilprojekte,

- Teilprojekt TP 1: 3-Klang-Qualität Freiamt
- Teilprojekt TP 2: Vernetzung / Netzwerkveranstaltungen
- Teilprojekt TP 3: Wirtschafts- und Standortförderung Freiamt

gemäss «Meilenstein-Fahrplan 2021 Standortförderung 2022 Repla Oberes Freiamt» (sofern es die aktuelle Corona-Lage zulässt) umgesetzt werden.





## Jahresbericht 2021

### Fachgruppe Alter und Gesundheit

Wie schon im Vorjahr, hat auch im Jahr 2021 die anhaltende Pandemie die Arbeit der Fachgruppe stark geprägt. Im Gesundheits- und Altersbereich hat dieses Thema dominiert, zudem ist die Fachgruppe mit Fachpersonen besetzt ist, welche am Arbeitsplatz durch Covi-19 überdurchschnittlich gefordert waren. Die Fachgruppe hat sich auch deshalb im Berichtsjahr nur zu 3 Sitzungen getroffen:

- Hans-Peter Budmiger, Gemeindepräsident Muri
- Marco Meier, Gemeinderat Sins
- Daniel Strub, Spital Muri
- Thomas Wernli, Direktor pflegimuri
- Verena Gantner, Hausärztin
- Lukas Wild, Egg-Apotheke Muri
- Beatrice Scherrer, Spitex Oberfreiamt
- Roland Guntern, Pro Senectute Aargau
- Geschäftsführer Repla Oberes Freiamt (Bruno Sidler, Daniel Räber)

#### **Corona:**

Die Fachgruppe hat das Beispiel von Boswil aufgenommen, die älteren Menschen bei der Anmeldung zur Impfung zu unterstützen. Den Gemeinden war es freigestellt bei Aktion zu partizipieren.

#### **Projekt `xond ond boschper`**

Das Projekt wird vom Kanton unterstützt, muss aber gedacht werden. Dazu wurde ein neues Konzept ausgearbeitet. Dieses orientiert sich am ursprünglichen Ziel, möglichst viele Leute zu motivieren und befähigen sich mit Gesundheit, Wohlbefinden und Lebensqualität zu beschäftigen. Sich zu reflektieren, eigenen Ressourcen aktivieren und den Gemeinsinn und die Gemeinschaft zu stärken («mitenand gaht's besser»). Die Vorbereitung- und Initialisierung ist für 2022 geplant, die Durchführung dann im Jahr 2023. Die definitive Verabschiedung durch den Vorstand der Rapla steht noch aus.

#### **Richtwert Pflegebetten**

Die Fachgruppe hat für das Obere Freiamt, auf Basis von Berechnungen und Erfahrungen den angepassten Richtwert aus dem Jahr 2020 von 16.5% bestätigt und vom Kanton ebenfalls genehmigt. Damit hat die Region Oberes Freiamt einen präziseren und tieferen Richtwert für unsere Region als die allgemeinen 19.7% welche vom DGS Kanton Aargau angegeben werden.

#### **Ärztliche Grundversorgung**

Die Gemeinde Muri hat im Berichtsjahr an einem Vorprojekt zur Stärkung der Grundversorgung gearbeitet. Die Fachgruppe ist an diesem Projekt interessiert und stellt den Austausch sicher.

#### **Leistungsvereinbarung:**

Für das Berichtsjahr und in Zukunft wird der Kanton CHF 15'000 für die Arbeit der Fachgruppe überweisen. In der abgeschlossenen Leistungsvereinbarung sind die Aufgaben für die Pauschalentschädigung von CHF 5'000 folgendermassen festgehalten: `Der Regionalverband steuert die regionale Versorgungsplanung aktiv. Massgebend sind die einschlägigen Bestimmungen im PflG, in der PflV und der Pflegeheimkonzeption.` Für besondere Leistungen hinsichtlich aktiver Steuerung im Rahmen der Bedarfsplanung (tieferer Bettenrichtwert) nochmals CHF 10'000.-. Weil viele Arbeiten durch

Eigenleistungen erbracht worden sind, wird die Fachgruppe einen positiven Rechnungsabschluss erzielen können.

### **Altersforum Januar 2021**

Das Altersforum vom Januar 2021 und auch das vom Januar 2022 wurden abgesagt. Es war zweimal nicht der richtige Moment sich in einer grossen Gruppe auszutauschen. Da die Netzwerkpflege ein wichtiger Bestandteil dieser Veranstaltung ist, hat man auf eine online Durchführung verzichtet. Da die GGpl (Gesundheitspolitische Gesamtplanung) deutliche Verzögerung erfährt, wird zumindest dieses Thema für das nächste Altersforum immer noch aktuell sein.

Für Fachgruppe Alter und Gesundheit  
Hans-Peter Budmiger, Präsident

## Jahresbericht 2021

### Kommission Öffentlicher Verkehr / Arbeitsgruppe Fahrplan

#### Arbeitsgruppe Fahrplan

Auch das ÖV-Jahr 2021 war stark durch die Massnahmen gegen das Corona-Virus beeinflusst. So wurde anfangs 2021 ein zweiter, weit reichender Lockdown verhängt – kombiniert mit einer Homeoffice-Pflicht – was die zuvor leicht angestiegenen Frequenzen wieder markant sinken liess. Im Laufe des Jahres konnten sich die Passagierzahlen trotz durchgehender Maskenpflicht aber wieder sichtbar erholen, so dass ab dem 3. Quartal teilweise Stehplätze zur Realität wurden. Glücklicherweise konnten im Freiamt per 2021 alle coronabedingten Angebotsreduktionen des Jahres 2020 wieder in den Normalbetrieb überführt werden. Je nach Bundes- und Kantonsmassnahmen waren 2021 wenige Fahrgäste im allgemeinen Verkehr zu beobachten (mit dem Resultat höherer Pünktlichkeit im ÖV) oder aber auch verstopfte Strassen durch eine Verlagerung des ÖV auf den Individualverkehr. Den corona- und massnahmenbedingten finanziellen Ausfall für den ÖV im Jahr 2021 bezifferte dieser im 2. Quartal 2021 auf ca. 1.1 Milliarden Franken, was den Handlungsspielraum für Angebotsausbauten enorm einschränken würde.

Aufgrund der angeordneten Versammlungsgrössenbeschränkung auf 10 Personen wurde die Sitzung der Arbeitsgruppe Fahrplan am 22. April 2021 als MS-Teams-Konferenz durchgeführt, an welcher auch Reto Kobi vom Kanton teilnahm. Nebst den Neueintritten von Pius Schöpfer aus Hägglingen und Pius Engel aus Abtwil waren die Hauptthemen ein erster Rückblick auf die Einführung der RE «Südbahn-Express» auf der SBB-Linie 653 von Aarau nach Arth-Goldau, diverse Mitteilungen seitens des Kantons betreffend geplanter Angebotsneuerungen zwischen 2022 und 2024, Erfahrungen mit dem neuen Fahrplan 2021 sowie die von der Arbeitsgruppe eingebrachten Begehren für den Fahrplan 2022.

Die Arbeitsgruppe Fahrplan empfahl der Kommission ÖV die Aufnahme der folgenden Begehren.  
Bus: Durchgehender Halbstundentakt Mo bis Fr von 6 bis 20 Uhr auf der Linie Wohlen-Stetten-Heitersberg, Abnahme einzelner Anschlüsse in den HVZ ab der S25 in Dottikon Richtung Hägglingen sowie die Errichtung eines Frühkurses von Abtwil über Auw nach Sins, so dass die 7-Uhr-Spinne in Zürich HB erreicht werden kann.

Bahnen: Halt der SOB-Interregio Basel-Locarno in Rotkreuz, Anzeige des Haltes Arth-Goldau in Belinzone (und Zürich), Früherlegung der Abfahrt des «Südbahn-Express» in Arth-Goldau so, dass in Wohlen, Lenzburg und Aarau analog den Morgenzügen die Anschlüsse hergestellt werden können, Verbesserung der Anschlüsse IR46 – Goms in Göschenen/Andermatt, Einführung eines Gegenzuges Zug-Wohlen von Mo bis Fr am Abend, Späterlegung der Abfahrt der S26 in Aarau mit Eliminierung der Stillstandszeit in Lenzburg oder wenigstens (der Realität entsprechende) Späterlegung auf XX:51, Halt der S25 in Boswil-Bünzen, Halt aller S-Bahn-Züge in Benzenschwil und Mühlau sowie die Einführung einer Warndurchsage vor durchfahrenden Zügen in Wohlen und Muri.

Der neue Bushof sowie die P+R-Anlage in Wohlen konnten Ende 2021 erfolgreich ihrer Bestimmung übergeben werden. Begehren, welche eindeutig das Gebiet der ausgetretenen Repla Mutschellen-Reusstal-Kelleramt betreffen, haben wir an diese weitergeleitet.

Im Weiteren hat im Herbst 2021 eine Vernehmlassung zum Buskonzept nach Erstellung der Umfahrung Mellingen stattgefunden. Es konnte eine für alle Beteiligten einvernehmliche Lösung gefunden werden, indem ein Teil der Busse die Altstadt umfahren wird und ein anderer Teil die Altstadt und das Gebiet zwischen der Altstadt und dem Bahnhof Mellingen-Heitersberg weiterhin bedient.

## **Kommission ÖV**

Der Jahresstart 2021 war für die Kommission ÖV geprägt durch den Wechsel im Präsidium von Fredy Zobrist an Reto Widmer. Wegen der allgemein unsicheren Lage und der damals geltenden behördlichen Restriktionen konnte der ursprünglich geplante Medienanlass im Rahmen der Sitzung vom 20. Januar 2021 nicht durchgeführt werden. Die Sitzung fand lediglich in Form einer schriftlichen Information und eines Mail-Austausches statt. Dank der kooperativen und unterstützenden Haltung der Medien konnte Fredy Zobrist jedoch trotz den Einschränkungen in allen relevanten Blättern für seine sehr grossen Verdienste zugunsten des Freiamtes und darüber hinaus würdig verabschiedet werden. Fredy sei auch an dieser Stelle nochmals aufrichtig und herzlich gedankt. Ohne seinen unermüdlichen Einsatz und seine nur schwer zu kompensierende Fachkompetenz wäre weder die Kommission ÖV Freiamt im Kanton und auch ausserkantonale stark positioniert, noch könnten wir auf das erfreulich ausgebaute ÖV-Angebot blicken, das wir heute benutzen dürfen. Danke Fredy!

Dank dem die Anzahl Mitglieder der Kommission ÖV die Versammlungsgrössenbeschränkung von 10 Personen jedoch nicht überschritten hat, konnten die weiteren Sitzungen vom 14. April, vom 20. Mai und vom 2. September 2021 jedoch wie vorgesehen physisch durchgeführt werden.

## **Verfahren für die Fahrpläne 2022 und 2023**

Die Kommission hat die Begehren der Agru Fahrplan geprüft und die 14 folgenden Anträge im Rahmen der offiziellen Fahrplanvernehmlassung beim Kanton eingegeben: Aktives Einsetzen des Kantons für die Einführung der von der DB geplanten TEE-Züge Amsterdam-Rom per 2025 (verkehren via Freiamt!), Anzeigen von Arth-Goldau auf den elektronischen Anzeigetafeln in Bellinzona und Zürich, Halt der IR Basel-Locarno in Rotkreuz, Einführung zusätzlicher RE Aarau-Arth-Goldau-Aarau, Früherlegung der Abfahrt der RE in Arth-Goldau, Halt der S25 in Boswil-Bünzen, Halt aller S26-Züge in Benzenschwil und Mühlau, Verlegung der Stillstandszeit der S26 in Fahrtrichtung Süd von Lenzburg nach Aarau, sonst Späterlegung der Abfahrt der S26 in Aarau auf XX:51, Einführung eines Abendzuges Zug-Wohlen analog dem Morgenzug von Mo-Fr, Aufschaltung von Lautsprecherwarnungen vor durchfahrenden Zügen an den Bahnhöfen Wohlen und Muri, Abnahme der S25 aus Brugg durch die Busse 346 am Bahnhof Dötikon-Dintikon zu den Stosszeiten abends und Einführung eines Frühkurses Abtwil-Auw-Sins von Mo bis Fr zur Erreichung der 7-Uhr-Spinne in Zürich HB.

Wie bereits erwähnt, sind grössere Angebotsausbauten aufgrund der angespannten Finanzsituation momentan nicht denkbar. Der Kanton müsse «retten, was zu retten ist» (Zitat).

Die meisten Begehren wurden vom Kanton unterstützt oder an die SBB weitergeleitet. Diese sieht allerdings bei den IR-Halten Rotkreuz, der Verlegung der Stillstandszeit der S26 nach Aarau, der späteren Abfahrt in Aarau, den S25-Halten in Boswil-Bünzen, den S26-Halten in Benzenschwil und Mühlau sowie bei den Lautsprecherwarnungen in Wohlen und Muri momentan keine Realisierungsmöglichkeit. Der Abendzug Zug-Muri kann mangels Rollmaterial noch nicht eingeführt werden, hat aber gute Chancen auf eine baldige Realisierung.

Die Antworten des Kantons wurden mit den zuständigen Fachleuten diskutiert und wir konnten deren Begründungen nachvollziehen.

Erfreulicherweise konnten im Busbereich auf den Fahrplanwechsel vom 12. Dezember 2021 hin, v.a. auch durch das Wirken des Kantons, drei wichtige Anliegen realisiert werden:

- Verdichtung des Angebotes der Linie 340 Wohlen-Meisterschwanden an Samstagabenden
- Einführung des gewünschten Frühkurses Abtwil-Auw-Sins
- Abnahme der S25-Anschlüsse in Dottikon um 16:45 und 17:45 Richtung Hägglingen.

Im Rahmen eines zu treffenden strategischen Entscheides hat die Kommission beschlossen, ein Initiativkomitee «Zweite Etappe Stadtbahn Zug», welches eine neue Gleisspange zwischen dem Knonauer Amt und Cham bauen will, nicht zu unterstützen. Wir wurden um diese Unterstützung mit Nachdruck gebeten, konnten uns aber aufgrund der entstehenden Konkurrenzsituation zur Freiämter Linie und aufgrund der zusätzlichen Trassenbesetzung im Abschnitt Alpenblick-Rotkreuz nicht für das Projekt erwärmen. Reto Widmer hat die Haltung der Kommission in einem Gespräch mit dem Initiativkomitee dargelegt und ist auf Verständnis gestossen. Das Thema ist somit für das Freiamt vom Tisch.

### **Ab in den Süden**

Die von uns organisierte und am 13. Dezember 2020 durchgeführte Presse-Eröffnungsfahrt für den neuen RegioExpress «Südbahn-Express» durchs Freiamt hatte eine grosse mediale Wirkung erzielen können und unter anderen Einflussfaktoren diesen Zügen bereits in der schwachen Saison des Hochwinters anfangs 2021 akzeptable Frequenzen eingebracht – trotz Lockdown und verbreitetem Vermeiden des Öffentlichen Verkehrs. Diese Züge verkehren schnell zwischen Aarau und Arth-Goldau (mit Anschluss Richtung Tessin, Gotthard-Bergstrecke, Biberbrugg-Einsiedeln und auf die Rigi) und wurden an Samstagen und Sonntagen als Anschlusslösung für den Wegfall der Halte der Gotthard-Schnellzüge in Rotkreuz installiert. Zwei Züge verkehren am Morgen Richtung Süden und zwei am Abend Richtung Norden. Sie bedienen die Freiämter Hauptzentren Wohlen und Muri und konnten im Laufe des Jahres 2021 ihre Frequenzen kontinuierlich steigern, so dass bei ausführlichen Zählungen seitens der Kommission auf dem zweiten Morgenzug regelmässig zwischen 100 und 200 Passagiere gezählt wurden (bei einem Sitzplatzangebot von 165!). Das Freiamt hat mit diesen RE also eine erste Tranche der gewünschten schnellen Verbindungen Nord-Süd erhalten. Für die Bestellung dieser Züge bei der SBB sind wir dem Kanton Aargau sehr dankbar, ebenfalls für die Mitfinanzierung den Kantonen Zug und Schwyz. Die Kommission ÖV wird den Ausbau dieses Angebotes kontinuierlich weiter beantragen und hat sich strategisch mit interessierten benachbarten Regionalplanungsverbänden von Aarau bis Schwyz zusammengeschlossen.

Der «Südbahn-Express» wurde durch die Kommission 2021, zusammen mit den anderen neuen Angeboten, intensiv beworben, so durch Berichte in den Zeitungen, Plakate an allen Halteorten zwischen Aarau und Arth-Goldau sowie in den Bussen entlang der Linie 653, Werbung durch die SBB an den Bahnhöfen, aktualisierte Informationen auf der Website [www.abindensueden.ch](http://www.abindensueden.ch), Verteilung von Flyern und andere Aktivitäten.

### **Ziele Kommission ÖV**

Seit der Gründung der Kommission ÖV im Jahre 2006 hat diese sowohl bei den Bahn- als auch Busverbindungen viel erreicht. Wir blicken voller Tatendrang in die Zukunft, denn es warten noch viele angelaufene Projekte auf deren Erhalt bzw. Vollendung:

- Beide Züge der S26 bis Aarau führen. Im Ausbauschnitt (AS) 2030/35 enthalten. Mit der Inbetriebnahme des Eppenbergtunnels wurde ein Hindernis beseitigt. Nun ist noch auf den Stellwerksausbau Othmarsingen zu warten.
- Beibehaltung der Direktzüge S42 nach Zürich. Mit den drei bis vier Zugsparen der S42 am Morgen nach Zürich und am Abend zurück wird gegenwärtig das Bedürfnis abgedeckt. Diese sind im AS 2025 enthalten, im AS 2030/35 jedoch nicht mehr. Dafür ist ein S-Bahn-Viertelstundentakt von Lenzburg nach Wohlen geplant. Diese Züge sind für die Kommission keine Alternative zur S42, welche das Freiamt bereits ab Muri umsteigefrei mit Altstetten und Zürich HB verbindet.
- Halt der S25 in Boswil und Halt aller S26-Züge in Benzenschwil und Mühlau

- Weitere Direktzüge nach/von Zug. Da die Kantone Zug und Luzern andere Prioritäten haben, sieht es nicht gut aus. Im AS 2030/35 nicht enthalten. Kleiner Lichtblick ist der neue Entlastungszug von Muri (ab 06.42 Uhr) nach Zug von Mo bis Fr. Perspektive eines baldigen Gegenzuges am Abend.
- Raschestmögliche Realisierung des neuen Stellwerks Othmarsingen, damit mehrere Verbesserungen für das Freiamt (u.a. Führung beider S26-Züge bis Aarau) erzielt werden können.
- Ausbau des Südbahn Express-Angebotes. Zuerst schrittweiser Ausbau dieses Angebotes an Wochenenden und dann Ausdehnung auf die Werkstage
- Früherlegung der Abfahrt der abendlichen Südbahn-Express-Züge, so dass in Wohlen, Lenzburg und Aarau die Anschlüsse hergestellt und damit die Passagierzahlen erhöht werden können
- IR-Halte Basel-Luzern-Locarno in Rotkreuz mit Anschluss von/nach Aarau.
- Langfristiges Ziel sind direkte Interregio- oder RegioExpresszüge von Basel über Aarau und das Freiamt nach Süden mit Halt in Wohlen und Muri. Im AS 2030 nicht enthalten, jedoch bei den Replas für den Sachplan Verkehr 2050 eingegeben.
- IC-Halte Bern-Zürich in Aarau. Diese von der SBB ursprünglich auf Dezember 2020 angekündigten Halte sind vom Kanton mit Nachdruck auf den erstmöglichen Einführungsstermin einzufordern.
- Baldmöglichste Einführung der TEE-Züge Amsterdam-Rom mit Halten in Aarau und Arth-Goldau. Diese Züge bedeuten eine entscheidende Aufwertung der Linie 653, auch wenn die Züge im Freiamt nicht halten.
- Optimierung des Busangebotes. Bei den Bussen ist die Einführung neuer Projekte einfacher. Deshalb werden dazu nicht die gleich langen Vorlaufzeiten benötigt.

Mit Ausnahme des Anliegens der TEE-Züge durch das Freiamt sind all diese Projekte im Mehrjahresprogramm Öffentlicher Verkehr des Kantons Aargau enthalten und damit behördenverbindlich.

Für die Kommission Öffentlicher Verkehr

Reto Widmer